

**Bundespflegegeldgesetz**  
***Qualitätssicherung in der häuslichen Pflege***

AUSWERTUNG

der von den diplomierten Gesundheits-/Krankenpflegepersonen durchgeführten Hausbesuche  
im Zeitraum von **Jänner** bis **Dezember 2023**

**Zielgruppe**

Bundespflegegeldbezieherinnen und -bezieher aller Pflegegeldstufen.

Diese Zielgruppe umfasst eine spezifische Auswahl an pflegebedürftigen Personen mit

- demenzieller Beeinträchtigung und
- dem Wunsch nach einem Hausbesuch, überwiegend während dem Pflegegeldzuerkennungs-/erhöhungsverfahren.

Auch 360 pflegebedürftige Kinder/Jugendliche und ihre pflegenden Angehörigen wurden auf eigenen Wunsch zu Hause besucht und beraten.

Betreuung und Pflege in häuslicher Umgebung vorausgesetzt.

**Insgesamt beinhaltet die Auswertung die Erhebungen von 25.588 erfolgreichen Hausbesuchen.**

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
<b>1. Allgemein</b>	
1.1 Anzahl der Hausbesuche .....	3
1.1.1 Hausbesuche nach Entscheidungsträgern .....	6
1.1.2 Hausbesuche nach Pflegegeldstufen .....	7
<b>2. Daten zur pflegegeldbeziehenden Person (PGB)</b>	
2.1 durchschnittliches Alter .....	8
2.2 familiäre Situation .....	9
2.3 Betreuungssituation .....	11
2.4 Inanspruchnahme von	
2.4.1 professionellen Diensten .....	14
2.4.2 24-h-Betreuung .....	17
2.4.3 Hauskrankenpflege .....	17
2.5 demenzielle Erkrankung	
2.5.1 fachärztliche Feststellung .....	18
2.5.2 Zeitpunkt der Feststellung .....	19
2.5.3 Veränderung des Alltags .....	20
2.6 Vorsorge für eine Ersatzpflege im	
2.6.1 Akutfall .....	21
2.6.2 geplanten Fall .....	22
2.7 Covid-19	
2.7.1 Testung der PGB auf Covid-19 .....	23
2.7.2 Auswirkungen auf den Pflegealltag .....	23
<b>3. Domänen</b>	
3.1 Gesamtübersicht über die Bewertungen der 6 Domänen .....	24
3.2 FUNKTIONALE WOHSITUATION .....	26
• Bewertung	
• Diagramm	
• empfohlene Unterstützungsmaßnahmen .....	27
3.3 KÖRPERPFLEGE .....	28
• Bewertung	
• Diagramm	

3.4	MEDIZINISCH-PFLEGERISCHE VERSORGUNG .....	29
	• Bewertung	
	• Diagramm	
	• Hautdefekte der PGB .....	30
3.5	ERNÄHRUNG INKLUSIVE FLÜSSIGKEITZUFUHR .....	31
	• Bewertung	
	• Diagramm	
3.6	HYGIENISCHE WOHSITUATION .....	32
	• Bewertung	
	• Diagramm	
3.7	AKTIVITÄTEN/BESCHÄFTIGUNG/SOZIALLEBEN .....	33
	• Bewertung	
	• Diagramm	
4.	Delegationen/Übertragungen von pflegerischen/medizinischen Tätigkeiten in der Personenbetreuung	34
5.	Daten zur privaten Hauptbetreuungsperson (HBP)	
5.1	Alter und Geschlecht .....	36
5.2	Berufstätigkeit .....	37
5.3	begünstigte Pensionsversicherung für pflegende Angehörige .....	37
5.4	Covid-19	
	5.4.1 Testung der HBP auf Covid-19 .....	38
	5.4.2 Auswirkungen auf die Pflegetätigkeit .....	38
5.5	Belastungen .....	39
5.6	Dauer der Pflege durch die HBP .....	42
5.7	Inanspruchnahme Hausarzt .....	42
5.8	empfohlene Unterstützungsmaßnahmen .....	43
5.9	Beratung und Information	
	5.9.1 nach Themen .....	44
	5.9.2 nach Pflegegeldstufen .....	45
	5.9.3 über 24-h-Betreuung .....	46
5.10	(subjektive) Einschätzung der Kenntnis der Betreuungsperson(en) über das Krankheitsbild Demenz.....	47
	5.10.1 nach Stufen .....	48
6.	Abkürzungsverzeichnis	
	Abkürzungen .....	49

## 1.1 Anzahl der Hausbesuche der Hauptzielgruppe

<b>8.264 erfolgreiche Hausbesuche</b>	<b>55,50%</b>
<b>4.302 erfolglose Hausbesuche vor Ort</b>	<b>28,90%</b>
2.785 PGB nicht angetroffen	18,70%
638 PGB verweigert *)	4,29%
47 PGB verstorben	0,32%
94 PGB im Krankenhaus	0,63%
260 PGB im Pflegeheim	1,75%
243 PGB Sonstiges °)	1,63%
235 PGB Hausbesuch nicht erforderlich	1,58%
<b>2.323 erfolglose Hausbesuche nach telefonischem Erstkontakt</b>	<b>15,60%</b>
938 PGB verweigert *)	6,30%
60 PGB verstorben	0,40%
66 PGB im Krankenhaus	0,44%
318 PGB im Pflegeheim	2,14%
765 PGB Hausbesuch nicht erforderlich	5,14%
176 PGB Sonstiges °)	1,18%
<b>14.889 PGB</b>	

### **Beispiele:**

°) bezieht kein Pflegegeld mehr, Sommerfrische, Corona etc.

\*) Misstrauen, zurückgezogener Lebensstil, kein Interesse etc.

Von den 3.995 erfolglosen Hausbesuchen vor Ort haben 499 PGB (12,49 Prozent) den Hausbesuch zu einem späteren Zeitpunkt in Anspruch genommen.

Von den 1.945 erfolglosen Hausbesuchen telefonisch haben 48 PGB (2,47 Prozent) den Hausbesuch zu einem späteren Zeitpunkt in Anspruch genommen.

Die verstorbenen und im Pflegeheim lebenden PGB, wurden bei den beiden Zahlen nicht mehr berücksichtigt.

## Anzahl der Hausbesuche auf Wunsch

<b>17.324 erfolgreiche Hausbesuche auf Wunsch</b>	<b>65,15%</b>
<b>4.113 erfolglose Hausbesuche vor Ort</b>	<b>15,47%</b>
2.723 PGB nicht angetroffen	10,24%
308 PGB verweigert *)	1,16%
153 PGB verstorben	0,58%
309 PGB im Krankenhaus	1,16%
208 PGB im Pflegeheim	0,78%
218 PGB Sonstiges °)	0,82%
194 PGB Hausbesuch nicht erforderlich	0,73%
<b>5.154 erfolglose Hausbesuche nach telefonischem Erstkontakt</b>	<b>19,38%</b>
872 PGB verweigert *)	3,28%
429 PGB verstorben	1,61%
727 PGB im Krankenhaus	2,73%
479 PGB im Pflegeheim	1,80%
2.162 PGB Hausbesuch nicht erforderlich	8,13%
485 PGB Sonstiges °)	1,82%
<b>26.591 PGB</b>	

Die überwiegende Anzahl dieser Hausbesuche wurde über den Pflegegeld(erhöhungs)antrag gewünscht.

Rund 609 Hausbesuche wurden persönlich per Telefon bzw. schriftlich beantragt; diese waren überwiegend erfolgreiche Hausbesuche.

### **Beispiele:**

°) bezieht kein Pflegegeld, Sommerfrische, Corona etc.

\*) Misstrauen, zurückgezogener Lebensstil, kein Interesse etc.

Von den 3.752 erfolglosen Hausbesuchen vor Ort haben 584 PGB (15,57 Prozent) den Hausbesuch zu einem späteren Zeitpunkt in Anspruch genommen.

Von den 4.246 erfolglosen Hausbesuchen telefonisch haben 226 PGB (5,32 Prozent) den Hausbesuch zu einem späteren Zeitpunkt in Anspruch genommen.

Die verstorbenen und im Pflegeheim lebenden PGB, wurden bei den beiden Zahlen nicht mehr berücksichtigt.

## erfolgreiche Hausbesuche vor Ort

Pflegegeldstufe	nicht angetroffen	verweigert	verstorben	Krankenhaus	Pflegeheim	Sonstiges	Hausbesuch nicht erforderlich	Gesamt:	in Prozent
Stufe 0	506	44	38	48	8	32	25	701	8,33%
Stufe 1	1.118	206	21	61	16	84	72	1.578	18,75%
Stufe 2	811	167	22	58	25	68	62	1.213	14,42%
Stufe 3	831	137	27	56	54	74	65	1.244	14,78%
Stufe 4	1.056	199	29	80	120	90	88	1.662	19,75%
Stufe 5	793	123	34	77	166	62	74	1.329	15,79%
Stufe 6	300	48	17	12	57	40	32	506	6,01%
Stufe 7	93	22	12	11	22	11	11	182	2,16%
<b>Gesamt:</b>	<b>5.508</b>	<b>946</b>	<b>200</b>	<b>403</b>	<b>468</b>	<b>461</b>	<b>429</b>	<b>8.415</b>	<b>100,00%</b>
<b>in Prozent</b>	<b>65,45%</b>	<b>11,24%</b>	<b>2,38%</b>	<b>4,79%</b>	<b>5,56%</b>	<b>5,48%</b>	<b>5,10%</b>	<b>100,00%</b>	

## kein Zustandekommen von Hausbesuchen nach telefonischem Erstkontakt

Pflegegeldstufe	verweigert	verstorben	Krankenhaus	Pflegeheim	Hausbesuch nicht erforderlich	Sonstiges	Gesamt:	in Prozent
Stufe 0	99	149	90	22	242	69	671	8,97%
Stufe 1	348	47	148	29	599	145	1.316	17,60%
Stufe 2	270	43	111	40	511	96	1.071	14,32%
Stufe 3	319	54	136	110	490	118	1.227	16,41%
Stufe 4	387	46	121	210	509	108	1.381	18,47%
Stufe 5	258	105	145	245	378	84	1.215	16,25%
Stufe 6	90	31	31	104	152	30	438	5,86%
Stufe 7	39	14	11	37	46	11	158	2,11%
<b>Gesamt:</b>	<b>1.810</b>	<b>489</b>	<b>793</b>	<b>797</b>	<b>2.927</b>	<b>661</b>	<b>7.477</b>	<b>100,00%</b>
<b>in Prozent</b>	<b>24,21%</b>	<b>6,54%</b>	<b>10,61%</b>	<b>10,66%</b>	<b>39,15%</b>	<b>8,84%</b>	<b>100,00%</b>	

### 1.1.1 Hausbesuche nach Entscheidungsträgern

Entscheidungsträger	Summe	in Prozent
Pensionsversicherungsanstalt	19.621	76,68%
Sozialversicherungsanstalt der Selbständigen	3.564	13,93%
Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter, Eisenbahnen und Bergbau/Ruhe- und Versorgungsgenussbezieher	1.648	6,44%
Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter, Eisenbahnen und Bergbau/ÖBB	421	1,65%
Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter, Eisenbahnen und Bergbau	334	1,30%
<b>Gesamt:</b>	<b>25.588</b>	<b>100,00%</b>

### 1.1.2 Hausbesuche nach Pflegegeldstufen

Pflegegeldstufe	Summe	in Prozent
Stufe 0	2.102	8,21%
Stufe 1	6.379	24,93%
Stufe 2	4.624	18,07%
Stufe 3	4.464	17,45%
Stufe 4	3.906	15,26%
Stufe 5	2.863	11,19%
Stufe 6	900	3,52%
Stufe 7	350	1,37%
<b>Gesamt:</b>	<b>25.588</b>	<b>100,00%</b>

**Kommentar:**

8,21 Prozent erhielten zum Zeitpunkt des Hausbesuches noch kein Pflegegeld - laufendes Zuerkennungsverfahren.  
60,45 Prozent der besuchten Personen beziehen die Pflegegeldstufen 1 bis 3;  
26,45 Prozent der besuchten Personen beziehen die Pflegegeldstufen 4 und 5;  
die restlichen 4,89 Prozent fallen auf die Pflegegeldstufen 6 und 7.

## 2.1 durchschnittliches Alter der pflegegeldbeziehenden Personen

Frauen	78,35
Männer	74,81
<b>Gesamt:</b>	<b>76,91</b>

*Basis = 25.588*

## 2.2 familiäre Situation der pflegegeldbeziehenden Personen

### PGB lebt

Pflegegeldstufe	alleine	in Prozent	mit anderen Personen	in Prozent	Gesamt:	in Prozent
Stufe 0	921	9,00%	1.181	7,69%	2.102	8,21%
Stufe 1	3.187	31,13%	3.192	20,79%	6.379	24,93%
Stufe 2	2.043	19,96%	2.581	16,81%	4.624	18,07%
Stufe 3	1.811	17,69%	2.653	17,28%	4.464	17,45%
Stufe 4	1.246	12,17%	2.660	17,33%	3.906	15,26%
Stufe 5	774	7,56%	2.089	13,61%	2.863	11,19%
Stufe 6	185	1,81%	715	4,66%	900	3,52%
Stufe 7	70	0,68%	280	1,82%	350	1,37%
<b>Gesamt:</b>	<b>10.237</b>	<b>100,00%</b>	<b>15.351</b>	<b>100,00%</b>	<b>25.588</b>	<b>100,00%</b>
<b>in Prozent</b>	<b>40,01%</b>		<b>59,99%</b>		<b>100,00%</b>	

#### **Kommentar:**

40,01 Prozent der besuchten PGB leben alleine. Die Haushaltsgröße variiert zwischen 1 und 13 Personen. Die durchschnittliche Haushaltsgröße bei den nicht alleine lebenden PGB beträgt 2,48 Personen.

68,78 Prozent der alleine lebenden PGB beziehen ein Pflegegeld der Stufen 1 bis 3; 9,00 Prozent bezogen zum Zeitpunkt des Hausbesuches noch kein Pflegegeld.

#### **Stufe 6:**

Von den 185 alleine lebenden PGB haben 90 PGB eine 24-h-Betreuung °).

Von den übrigen 95 PGB haben

- 80 PGB eine HBP, davon 37 PGB zusätzlich einen Sozialen Dienst im Einsatz,
- 4 PGB mehrmals täglich einen Sozialen Dienst im Einsatz,
- 2 PGB täglich einen Sozialen Dienst im Einsatz,
- 1 PGB zur Unterstützung 1 Betreuungsperson sowie an einem Tag in der Woche einen Sozialen Dienst im Einsatz,
- 6 PGB zur Unterstützung 1 bis 3 Betreuungspersonen im Einsatz und
- 2 PGB erhalten keinerlei Unterstützung.

#### **Stufe 7:**

Von den 70 alleine lebenden PGB haben 47 PGB eine 24-h-Betreuung °).

Von den übrigen 23 PGB haben

- 20 PGB eine HBP, davon 14 PGB zusätzlich einen Sozialen Dienst im Einsatz,
- 2 PGB zur Unterstützung 1 Betreuungsperson sowie täglich einen Sozialen Dienst im Einsatz und
- 1 PGB zur Unterstützung 1 persönliche Assistenz mehrmals täglich sowie täglich einen Sozialen Dienst im Einsatz.

°) Die 24-h-Betreuungspersonen werden als nicht haushaltszugehörig geführt, weil es sich um eine institutionelle Betreuung handelt.

## Welche Personen wohnen mit den pflegegeldbeziehenden Personen im gemeinsamen Haushalt?

Person	Summe	in Prozent
Partner	11.395	50,00%
(Schwieger-)Kind(er)	6.172	27,08%
Enkelkind(er)	1.753	7,69%
Mutter	1.011	4,44%
Andere °)	903	3,96%
Geschwister	873	3,83%
Vater	683	3,00%
<b>Gesamt:</b>	<b>22.790</b>	<b>100,00%</b>

°) **Beispiele:**

Schwägerin/Schwager, Tante/Onkel etc.

**Kommentar:**

Bei diesem Punkt sind Mehrfachantworten möglich.

**absolute Zahl:** 15.351 PGB (59,99 Prozent) von den insgesamt 25.588 besuchten PGB leben mit mindestens 1 Person im gemeinsamen Haushalt.

## 2.3 Wie viele pflegegeldbeziehende Personen haben eine Hauptbetreuungsperson?

Informelle Hauptbetreuungsperson	Summe	in Prozent
(Ehe-)Partner:in, eingetragene Partnerschaft	7.955	35,72%
(Schwieger-)Tochter	6.794	30,51%
(Schwieger-)Sohn	3.947	17,72%
andere Person in der Familie	1.290	5,79%
Mutter	934	4,19%
andere Person außerhalb der Familie	726	3,26%
Enkelin	223	1,00%
Vater	136	0,61%
Nachbarin	120	0,54%
Enkel	113	0,51%
Nachbar	29	0,13%
Young Carer 14 bis 18 Jahre	3	0,01%
<b>Gesamt:</b>	<b>22.270</b>	<b>100,00%</b>

### **Kommentar:**

87,03 Prozent (22.270 PGB) von den insgesamt 25.588 besuchten PGB haben Angehörige/Bekannte zur HBP.

Unabhängig von einer informellen Hauptbetreuungsperson erhalten 97,91 Prozent (25.052 PGB) von den insgesamt 25.588 besuchten PGB Unterstützung von zumindest einer/einem Angehörigen oder Bekannten.

## Leben die pflegegeldbeziehenden Personen und die Hauptbetreuungspersonen in einem Haushalt?

### Wohnen PGB und HBP im gemeinsamen Haushalt?

Informelle Hauptbetreuungsperson	ja	in Prozent	nein	in Prozent	Gesamt:
(Ehe-)Partner:in, eingetragene Partnerschaft	7.798	67,10%	157	1,47%	7.955
(Schwieger-)Tochter	1.517	13,05%	5.277	49,56%	6.794
(Schwieger-)Sohn	998	8,59%	2.949	27,69%	3.947
andere Person in der Familie	216	1,86%	1.074	10,09%	1.290
Mutter	813	7,00%	121	1,14%	934
andere Person außerhalb der Familie	61	0,52%	665	6,25%	726
Enkelin	72	0,62%	151	1,42%	223
Vater	110	0,95%	26	0,24%	136
Nachbarin			120	1,13%	120
Enkel	34	0,29%	79	0,74%	113
Nachbar			29	0,27%	29
Young Carer 14 bis 18 Jahre	3	0,03%			3
<b>Gesamt:</b>	<b>11.622</b>		<b>10.648</b>		<b>22.270</b>

#### **Kommentar:**

Von den 3.318 PGB (12,97 Prozent), die keine HBP haben, erhalten

- 403 PGB von einer 24-h-Betreuung,
- 937 PGB von einem Sozialen Dienst, einem Tageszentrum oder einem Besuchsdienst und
- 1.797 PGB zumindest in einem Pflege-/Betreuungsbereich Hilfe und Unterstützung (zB von anderen Angehörigen, Essen auf Rädern).

Die übrigen 181 PGB (136 davon leben alleine), die keine Hilfe/Unterstützung erfahren, teilen sich auf folgende Stufen auf:

- 58 PGB - Pflegegeldstufe 0,
- 70 PGB - Pflegegeldstufe 1,
- 29 PGB - Pflegegeldstufe 2,
- 18 PGB - Pflegegeldstufe 3,
- 4 PGB - Pflegegeldstufe 4 und
- 2 PGB - Pflegegeldstufe 6.

## minderjährige pflegende Angehörige

62 PGB (0,25 Prozent) werden von minderjährigen Angehörigen betreut/unterstützt.

Davon übernehmen 3 Young Carers die Rolle der informellen Hauptbetreuungsperson, wobei 2 beim Hausbesuch anwesend waren.

- 16-jährige Tochter, PG-Stufe 1, mit Hilfe/Unterstützung durch eine/n (Ehe-)Partner:in/eingetragene Partnerschaft und ihres Bruders,
- Sohn, jugendlich, war beim Hausbesuch nicht anwesend, es wurden daher keine weiteren Daten zu ihm erfasst, mit Hilfe/Unterstützung durch andere Personen innerhalb und außerhalb der Familie.
- Tochter, jugendlich, war beim Hausbesuch nicht anwesend, es wurden daher keine weiteren Daten zu ihr erfasst, ohne weitere Hilfe/Unterstützung.

Für die minderjährigen pflegenden Angehörigen werden zum Teil bereits Familienintensivtherapien und eine Integration in spezielle Vereine seitens der Bezirkshauptmannschaft angeboten. Im Zuge der Hausbesuche seitens der QSPG werden auch Informationen und Unterlagen über Angebote von familienorientierten entlastenden Maßnahmen, regionale Beratungsstellen für Kinder/Jugendliche usw. weitergegeben.

## 2.4.1 Inanspruchnahme von professionellen Diensten durch die pflegegeldbeziehenden Personen nach Pflegegeldstufen

Wie häufig nimmt die PGB mobile Pflegedienste (Soziale Dienste) in Anspruch?

Pflegegeldstufe	nie	seltener als 1x pro Woche	an einem Tag in der Woche	an 2-3 Tagen in der Woche	an 4-5 Tagen in der Woche	täglich	mehrmals täglich	Gesamt:
Stufe 0	1.867	20	80	94	7	22	12	2.102
Stufe 1	5.397	75	371	378	42	97	19	6.379
Stufe 2	3.587	63	276	461	70	107	60	4.624
Stufe 3	3.158	43	289	532	111	207	124	4.464
Stufe 4	2.667	28	193	497	111	223	187	3.906
Stufe 5	1.865	45	169	333	99	190	162	2.863
Stufe 6	633	14	59	84	23	44	43	900
Stufe 7	214	8	21	37	13	27	30	350
<b>Gesamt:</b>	<b>19.388</b>	<b>296</b>	<b>1.458</b>	<b>2.416</b>	<b>476</b>	<b>917</b>	<b>637</b>	<b>25.588</b>
<b>in Prozent</b>	<b>75,77%</b>	<b>1,16%</b>	<b>5,70%</b>	<b>9,44%</b>	<b>1,86%</b>	<b>3,58%</b>	<b>2,49%</b>	<b>100,00%</b>

in Prozent

Wie häufig nimmt die PGB mobile Pflegedienste (Soziale Dienste) in Anspruch?

Pflegegeldstufe	nie	seltener als 1x pro Woche	an einem Tag in der Woche	an 2-3 Tagen in der Woche	an 4-5 Tagen in der Woche	täglich	mehrmals täglich	Gesamt:
Stufe 0	88,82%	0,95%	3,81%	4,47%	0,33%	1,05%	0,57%	100,00%
Stufe 1	84,61%	1,18%	5,82%	5,93%	0,66%	1,52%	0,30%	100,00%
Stufe 2	77,57%	1,36%	5,97%	9,97%	1,51%	2,31%	1,30%	100,00%
Stufe 3	70,74%	0,96%	6,47%	11,92%	2,49%	4,64%	2,78%	100,00%
Stufe 4	68,28%	0,72%	4,94%	12,72%	2,84%	5,71%	4,79%	100,00%
Stufe 5	65,14%	1,57%	5,90%	11,63%	3,46%	6,64%	5,66%	100,00%
Stufe 6	70,33%	1,56%	6,56%	9,33%	2,56%	4,89%	4,78%	100,00%
Stufe 7	61,14%	2,29%	6,00%	10,57%	3,71%	7,71%	8,57%	100,00%

Unter einem "professionellen Dienst" in der Altenpflege versteht man die institutionelle und organisatorische Betreuung und Pflege von pflegebedürftigen Menschen in häuslicher Umgebung - wie beispielsweise Körperpflege durch einen ambulanten Dienst, für die ein Entgelt zu bezahlen ist.

### **Kommentar:**

Von 75,77 Prozent der besuchten PGB werden keine professionellen Dienste in Anspruch genommen.

Im Bundesland Steiermark haben mehr als 79 Prozent der Befragten keine professionellen Dienste im Einsatz.

## Inanspruchnahme von professionellen Diensten durch die pflegegeldbeziehenden Personen nach Bundesländern

### Wie häufig nimmt die PGB mobile Pflegedienste (Soziale Dienste) in Anspruch?

Bundesland	nie	seltener als 1x pro Woche	an einem Tag in der Woche	an 2-3 Tagen in der Woche	an 4-5 Tagen in der Woche	täglich	mehrmals täglich	Gesamt:
Wien	3.192	32	141	405	69	162	214	4.215
Niederösterreich	3.646	48	203	383	87	194	188	4.749
Burgenland	899	22	34	94	18	63	28	1.158
Oberösterreich	3.435	46	312	546	111	139	68	4.657
Salzburg	1.178	30	157	127	38	45	25	1.600
Tirol	1.240	44	161	218	37	68	31	1.799
Vorarlberg	429	10	111	48	5	5	1	609
Steiermark	3.653	39	205	436	74	148	43	4.598
Kärnten	1.716	25	134	159	37	93	39	2.203
<b>Gesamt:</b>	<b>19.388</b>	<b>296</b>	<b>1.458</b>	<b>2.416</b>	<b>476</b>	<b>917</b>	<b>637</b>	<b>25.588</b>
<b>in Prozent</b>	<b>75,77%</b>	<b>1,16%</b>	<b>5,70%</b>	<b>9,44%</b>	<b>1,86%</b>	<b>3,58%</b>	<b>2,49%</b>	<b>100,00%</b>

in Prozent

### Wie häufig nimmt die PGB mobile Pflegedienste (Soziale Dienste) in Anspruch?

Bundesland	nie	seltener als 1x pro Woche	an einem Tag in der Woche	an 2-3 Tagen in der Woche	an 4-5 Tagen in der Woche	täglich	mehrmals täglich	Gesamt:
Wien	75,73%	0,76%	3,34%	9,61%	1,64%	3,84%	5,08%	100,00%
Niederösterreich	76,77%	1,01%	4,27%	8,06%	1,83%	4,08%	3,96%	100,00%
Burgenland	77,63%	1,90%	2,94%	8,12%	1,55%	5,44%	2,42%	100,00%
Oberösterreich	73,76%	0,99%	6,70%	11,72%	2,38%	2,98%	1,46%	100,00%
Salzburg	73,63%	1,87%	9,81%	7,94%	2,38%	2,81%	1,56%	100,00%
Tirol	68,93%	2,45%	8,95%	12,12%	2,06%	3,78%	1,72%	100,00%
Vorarlberg	70,44%	1,64%	18,23%	7,88%	0,82%	0,82%	0,16%	100,00%
Steiermark	79,45%	0,85%	4,46%	9,48%	1,61%	3,22%	0,93%	100,00%
Kärnten	77,89%	1,13%	6,08%	7,22%	1,68%	4,22%	1,77%	100,00%

### Weitere Leistungen, die von den PGB in Anspruch genommen werden (Basis = 25.091):

4.644 PGB (18,51 Prozent) haben eine **Reinigungskraft**,

4.009 PGB (15,98 Prozent) erhalten **Essen auf Rädern**,

1.149 PGB ( 4,58 Prozent) haben einen **Fahrtendienst** und

445 PGB ( 1,77 Prozent) haben eine **persönliche Assistenz** im Einsatz.

## Gründe für keine Inanspruchnahme von professionellen Diensten durch die pflegegeldbeziehenden Personen nach Pflegegeldstufen

### Warum werden keine mobilen Pflegedienste (Sozialen Dienste) in Anspruch genommen?

Pflegegeldstufe	Angebote nicht (ausreichend) bekannt	nicht finanzierbar	Ablehnung seitens PGB	Ablehnung seitens pflegender Angehöriger	Angebote nicht verfügbar	24-h-Betreuung	andere Gründe °)	Gesamt:
Stufe 0	387	240	492	70	31	15	632	1.867
Stufe 1	1.062	410	1.756	222	74	41	1.832	5.397
Stufe 2	709	179	1.161	233	59	52	1.194	3.587
Stufe 3	628	106	972	296	59	119	978	3.158
Stufe 4	434	90	669	321	47	275	831	2.667
Stufe 5	241	45	330	237	37	474	501	1.865
Stufe 6	75	8	118	105	7	142	178	633
Stufe 7	22	5	16	36	4	62	69	214
<b>Gesamt:</b>	<b>3.558</b>	<b>1.083</b>	<b>5.514</b>	<b>1.520</b>	<b>318</b>	<b>1.180</b>	<b>6.215</b>	<b>19.388</b>
<b>in Prozent</b>	<b>18,35%</b>	<b>5,59%</b>	<b>28,44%</b>	<b>7,84%</b>	<b>1,64%</b>	<b>6,09%</b>	<b>32,06%</b>	<b>100,00%</b>

in Prozent

### Warum werden keine mobilen Pflegedienste (Sozialen Dienste) in Anspruch genommen?

Pflegegeldstufe	Angebote nicht (ausreichend) bekannt	nicht finanzierbar	Ablehnung seitens PGB	Ablehnung seitens pflegender Angehöriger	Angebote nicht verfügbar	24-h-Betreuung	andere Gründe °)	Gesamt:
Stufe 0	20,73%	12,86%	26,35%	3,75%	1,66%	0,80%	33,85%	<b>100,00%</b>
Stufe 1	19,68%	7,60%	32,54%	4,11%	1,37%	0,76%	33,94%	<b>100,00%</b>
Stufe 2	19,77%	4,99%	32,37%	6,50%	1,64%	1,45%	33,29%	<b>100,00%</b>
Stufe 3	19,89%	3,36%	30,78%	9,37%	1,87%	3,77%	30,97%	<b>100,00%</b>
Stufe 4	16,27%	3,37%	25,08%	12,04%	1,76%	10,31%	31,16%	<b>100,00%</b>
Stufe 5	12,92%	2,41%	17,69%	12,71%	1,98%	25,42%	26,86%	<b>100,00%</b>
Stufe 6	11,85%	1,26%	18,64%	16,59%	1,11%	22,43%	28,12%	<b>100,00%</b>
Stufe 7	10,28%	2,34%	7,48%	16,82%	1,87%	28,97%	32,24%	<b>100,00%</b>

#### °) Beispiele:

Unterstützung durch Angehörige/Bekannt/Nachbarn ausreichend, PGB macht Körperpflege selbst, PGB ist tagsüber in einer Tagesstätte, derzeit kein Bedarf, private Assistenz/Pflegerin, Angehörige/Bekannt selbst im Pflegebereich tätig, schlechte Erfahrungen/unzufrieden mit Sozialen Diensten in der Vergangenheit, Planung einer 24-h-Betreuung, aufgrund von Covid-19 nicht erwünscht etc.

## 2.4.2 Inanspruchnahme von 24-h-Betreuung durch die pflegegeldbeziehenden Personen

24-h-Betreuung	Summe	in Prozent
ja	1.464	5,72%
ja, regelmäßiger Wechsel mit HBP	38	0,15%
ja, regelmäßiger Wechsel mit SD	3	0,01%
nein	24.083	94,12%
<b>Gesamt:</b>	<b>25.588</b>	<b>100,00%</b>

## Inanspruchnahme einer Förderung zur 24-h-Betreuung durch die pflegegeldbeziehenden Personen

Förderung zur 24-h-Betreuung	Summe	in Prozent
ja	792	52,62%
nein	381	25,32%
unbekannt	332	22,06%
<b>Gesamt:</b>	<b>1.505</b>	<b>100,00%</b>

Basis = 1.505

## 2.4.3 Inanspruchnahme von Hauskrankenpflege durch die pflegegeldbeziehenden Personen

Hauskrankenpflege	Summe	in Prozent
ja	3.239	12,91%
nein	21.852	87,09%
<b>Gesamt:</b>	<b>25.091</b>	<b>100,00%</b>

Basis = 25.091

## 2.5.1 Fachärztliche Feststellung (Befund) einer demenziellen Erkrankung

Pflegegeldstufe	ja	nein	nicht bekannt	Gesamt:
Stufe 0	108	1.775	189	2.072
Stufe 1	484	5.320	516	6.320
Stufe 2	600	3.557	393	4.550
Stufe 3	845	3.102	433	4.380
Stufe 4	926	2.508	383	3.817
Stufe 5	910	1.595	264	2.769
Stufe 6	462	333	64	859
Stufe 7	107	187	30	324
<b>Gesamt:</b>	<b>4.442</b>	<b>18.377</b>	<b>2.272</b>	<b>25.091</b>
<b>in Prozent</b>	<b>17,70%</b>	<b>73,24%</b>	<b>9,06%</b>	<b>100,00%</b>

in Prozent

Pflegegeldstufe	ja	nein	nicht bekannt	Gesamt:
Stufe 0	5,21%	85,67%	9,12%	100,00%
Stufe 1	7,66%	84,18%	8,16%	100,00%
Stufe 2	13,19%	78,18%	8,64%	100,00%
Stufe 3	19,29%	70,82%	9,89%	100,00%
Stufe 4	24,26%	65,71%	10,03%	100,00%
Stufe 5	32,86%	57,60%	9,53%	100,00%
Stufe 6	53,78%	38,77%	7,45%	100,00%
Stufe 7	33,02%	57,72%	9,26%	100,00%

Basis = 25.091

## 2.5.2 Zeitpunkt der fachärztlichen Feststellung einer demenziellen Erkrankung in Zusammenhang mit dem letzten Facharztbesuch

### Wie lange liegt der letzte Facharztbesuch zurück?

Zeitpunkt der fachärztlichen Feststellung	ein halbes Jahr	1 Jahr	1 bis 2 Jahre	2 bis 3 Jahre	mehr als 3 Jahre	Gesamt:
vor einem halben Jahr	787					787
vor einem Jahr	366	227				593
vor 1 bis 2 Jahren	398	162	206			766
vor 2 bis 3 Jahren	417	179	87	179		862
vor mehr als 3 Jahren	648	264	158	107	257	1.434
<b>Gesamt:</b>	<b>2.616</b>	<b>832</b>	<b>451</b>	<b>286</b>	<b>257</b>	<b>4.442</b>
<b>in Prozent</b>	<b>58,89%</b>	<b>18,73%</b>	<b>10,15%</b>	<b>6,44%</b>	<b>5,79%</b>	<b>100,00%</b>

in Prozent

### Wie lange liegt der letzte Facharztbesuch zurück?

Zeitpunkt der fachärztlichen Feststellung	ein halbes Jahr	1 Jahr	1 bis 2 Jahre	2 bis 3 Jahre	mehr als 3 Jahre	Gesamt:
vor einem halben Jahr	100,00%					100,00%
vor einem Jahr	61,72%	38,28%				100,00%
vor 1 bis 2 Jahren	51,96%	21,15%	26,89%			100,00%
vor 2 bis 3 Jahren	48,38%	20,77%	10,09%	20,77%		100,00%
vor mehr als 3 Jahren	45,19%	18,41%	11,02%	7,46%	17,92%	100,00%

Basis = 4.442

### 2.5.3 (Zeitpunkt der) fachärztlichen Feststellung einer demenziellen Erkrankung in Zusammenhang mit der Alltagsveränderung im letzten Jahr

#### Hat sich der Alltag der PGB im letzten Jahr verändert?

Fachärztliche Feststellung	ja	in Prozent	nein	in Prozent	Gesamt:
ja	2.934	66,50%	1.508	7,29%	4.442
nein	1.016	23,03%	17.361	83,96%	18.377
nicht bekannt	462	10,47%	1.810	8,75%	2.272
<b>Gesamt:</b>	<b>4.412</b>	<b>100,00%</b>	<b>20.679</b>	<b>100,00%</b>	<b>25.091</b>
<b>in Prozent</b>	<b>17,58%</b>		<b>82,42%</b>		<b>100,00%</b>

#### Hat sich der Alltag der PGB im letzten Jahr verändert?

Zeitpunkt der fachärztlichen Feststellung	ja	in Prozent	nein	in Prozent	Gesamt:
vor einem halben Jahr	555	18,92%	232	15,39%	787
vor einem Jahr	416	14,18%	177	11,74%	593
vor 1 bis 2 Jahren	506	17,25%	260	17,24%	766
vor 2 bis 3 Jahren	565	19,26%	297	19,69%	862
vor mehr als 3 Jahren	892	30,40%	542	35,94%	1.434
<b>Gesamt:</b>	<b>2.934</b>	<b>100,00%</b>	<b>1.508</b>	<b>100,00%</b>	<b>4.442</b>
<b>in Prozent</b>	<b>66,05%</b>		<b>33,95%</b>		<b>100,00%</b>

## 2.6.1 Ist für eine Ersatzpflege im Akutfall vorgesorgt?

### im Akutfall (zB Pflegeperson krank)

Pflegegeldstufe	nein	ja - privat	ja - Soziale Dienst (SD)	ja - Kombination privat/SD	ja - 24-h-Betreuung	Gesamt:
Stufe 0	792	1.045	139	114	12	2.102
Stufe 1	1.997	3.503	391	457	31	6.379
Stufe 2	1.351	2.410	317	494	52	4.624
Stufe 3	1.165	2.264	367	572	96	4.464
Stufe 4	949	1.864	327	575	191	3.906
Stufe 5	585	1.268	205	465	340	2.863
Stufe 6	186	433	66	118	97	900
Stufe 7	59	146	25	62	58	350
<b>Gesamt:</b>	<b>7.084</b>	<b>12.933</b>	<b>1.837</b>	<b>2.857</b>	<b>877</b>	<b>25.588</b>
<b>in Prozent</b>	<b>27,68%</b>	<b>50,54%</b>	<b>7,18%</b>	<b>11,17%</b>	<b>3,43%</b>	<b>100,00%</b>

in Prozent

### im Akutfall (zB Pflegeperson krank)

Pflegegeldstufe	nein	ja - privat	ja - Soziale Dienste (SD)	ja - Kombination privat/SD	ja - 24-h-Betreuung	Gesamt:
Stufe 0	37,68%	49,72%	6,61%	5,42%	0,57%	100,00%
Stufe 1	31,31%	54,91%	6,13%	7,16%	0,49%	100,00%
Stufe 2	29,22%	52,12%	6,86%	10,68%	1,12%	100,00%
Stufe 3	26,10%	50,72%	8,22%	12,81%	2,15%	100,00%
Stufe 4	24,30%	47,72%	8,37%	14,72%	4,89%	100,00%
Stufe 5	20,43%	44,29%	7,16%	16,24%	11,88%	100,00%
Stufe 6	20,67%	48,11%	7,33%	13,11%	10,78%	100,00%
Stufe 7	16,86%	41,71%	7,14%	17,71%	16,57%	100,00%

## 2.6.2 Ist für eine Ersatzpflege im geplanten Fall vorgesorgt?

### im geplanten Fall (zB Pflegeperson Urlaub)

Pflegegeldstufe	nein	ja - privat	ja - Soziale Dienst (SD)	ja - Kombination privat/SD	ja - 24-h-Betreuung	Gesamt:
Stufe 0	743	1.077	132	134	16	2.102
Stufe 1	1.841	3.591	388	526	33	6.379
Stufe 2	1.261	2.403	329	575	56	4.624
Stufe 3	1.103	2.247	368	641	105	4.464
Stufe 4	931	1.802	328	623	222	3.906
Stufe 5	565	1.212	201	500	385	2.863
Stufe 6	179	405	61	140	115	900
Stufe 7	71	123	26	65	65	350
<b>Gesamt:</b>	<b>6.694</b>	<b>12.860</b>	<b>1.833</b>	<b>3.204</b>	<b>997</b>	<b>25.588</b>
<b>in Prozent</b>	<b>26,16%</b>	<b>50,26%</b>	<b>7,16%</b>	<b>12,52%</b>	<b>3,90%</b>	<b>100,00%</b>

in Prozent

### im geplanten Fall (zB Pflegeperson Urlaub)

Pflegegeldstufe	nein	ja - privat	ja - Soziale Dienste (SD)	ja - Kombination privat/SD	ja - 24-h-Betreuung	Gesamt:
Stufe 0	35,35%	51,24%	6,28%	6,37%	0,76%	100,00%
Stufe 1	28,86%	56,29%	6,08%	8,25%	0,52%	100,00%
Stufe 2	27,27%	51,97%	7,12%	12,43%	1,21%	100,00%
Stufe 3	24,71%	50,34%	8,24%	14,36%	2,35%	100,00%
Stufe 4	23,84%	46,13%	8,40%	15,95%	5,68%	100,00%
Stufe 5	19,74%	42,33%	7,02%	17,46%	13,45%	100,00%
Stufe 6	19,89%	45,00%	6,78%	15,56%	12,78%	100,00%
Stufe 7	20,29%	35,14%	7,43%	18,57%	18,57%	100,00%

#### **Kommentar:**

- In 72,32 Prozent der besuchten PGB ist **im Akutfall** und
- in 73,84 Prozent der besuchten PGB ist **im geplanten Fall** für eine Ersatzpflege vorgesorgt.

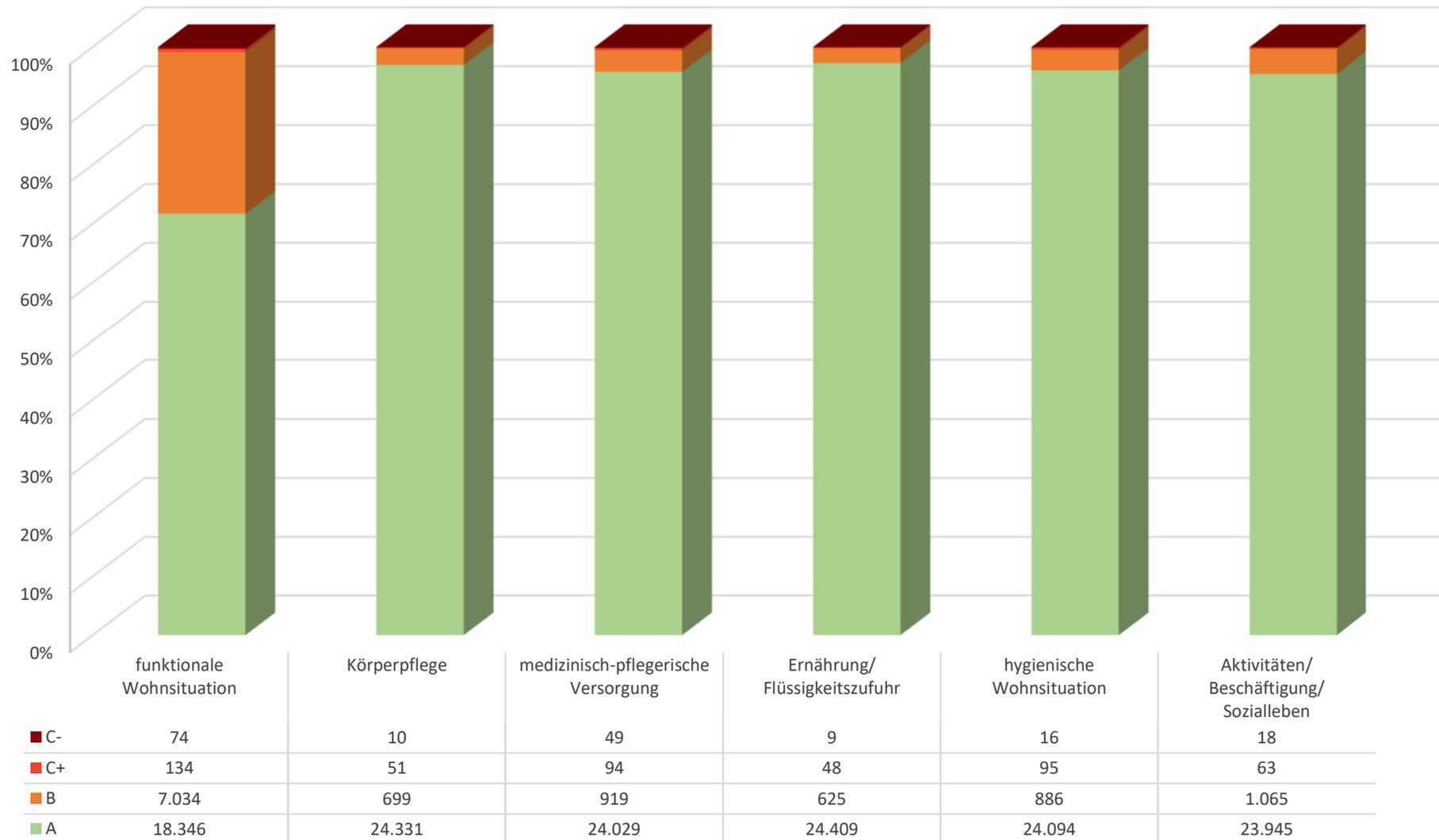
### 2.7.1 Wurde die pflegegeldbeziehende Person positiv auf Covid-19 getestet?

<b>Covid-19 positive Testung</b>	<b>Summe</b>	<b>in Prozent</b>
ja	8.754	34,89%
nein	14.977	59,69%
nicht erhebbar	1.360	5,42%
<b>Gesamt:</b>	<b>25.091</b>	<b>100,00%</b>

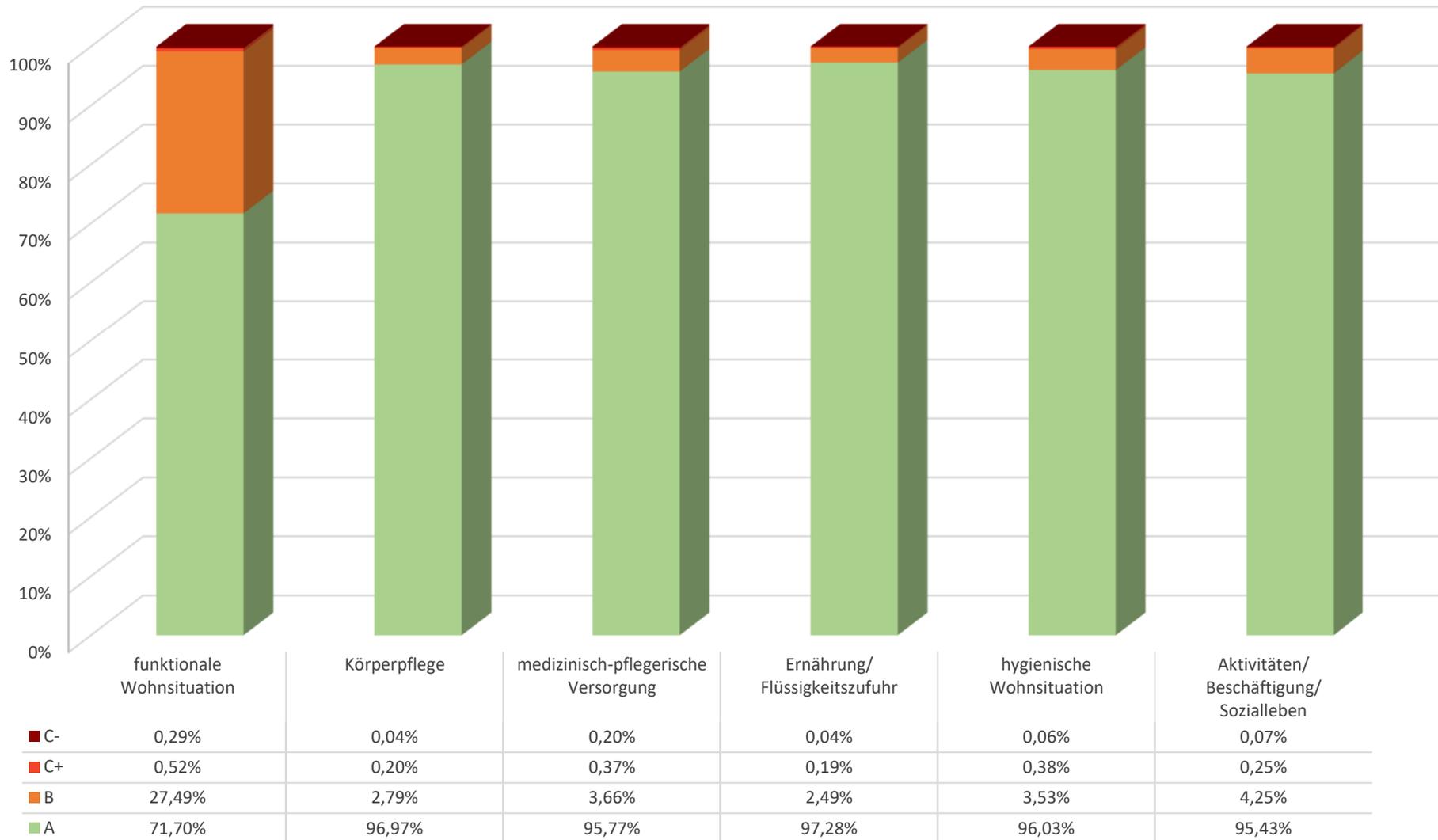
### 2.7.2 Hat die Covid-19-Erkrankung pflegerisch den Alltag verändert?

<b>Covid-19 Veränderung im Pflegealltag</b>	<b>Summe</b>	<b>in Prozent</b>
ja	1.368	15,63%
nein	7.028	80,28%
Erkrankung in den letzten 3 Monaten	358	4,09%
<b>Gesamt:</b>	<b>8.754</b>	<b>100,00%</b>

### 3.1 Gesamtübersicht über die Bewertungen der 6 Domänen



in Prozent

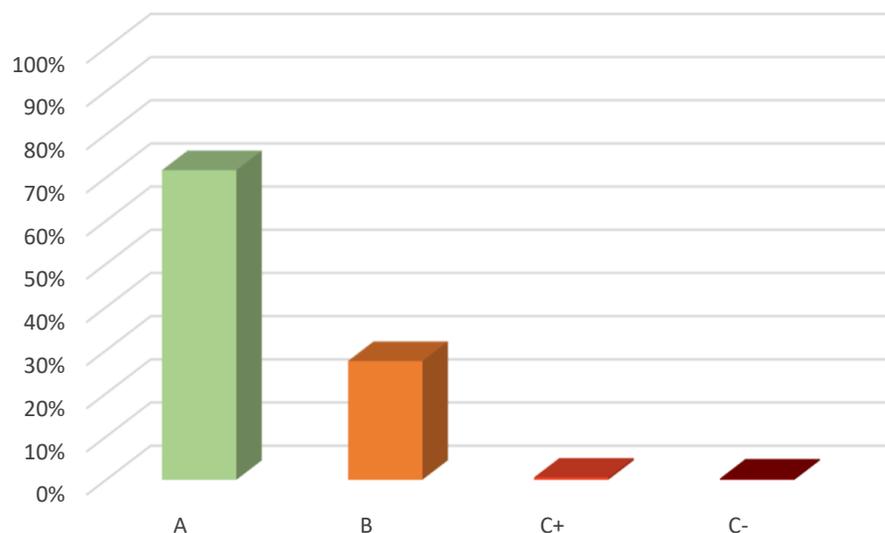


### 3.2 FUNKTIONALE WOHSITUATION

Eine gute **funktionale Wohnsituation** - wie ein ungehinderter Zugang zur Wohnung/zum Wohnhaus und zu den einzelnen Räumen, eine sichere Fortbewegung innerhalb des Wohnbereiches sowie eine den Bedürfnissen des Bewohners entsprechende funktionale Wohnausstattung, trägt entscheidend zum Wohl- und Sicherheitsempfinden bei.

Bei pflegebedürftigen Menschen erfordert die oft veränderte Mobilität entsprechende bauliche Adaptierungen, um sämtliche Gefahren - zB lose Teppiche als Sturzfallen - hintanzuhalten. Erfolgen diese Adaptierungen nicht, so können die Sicherheit und das Wohlbefinden in den eigenen vier Wänden beträchtlich eingeschränkt sein.

Bewertung funktionale Wohnsituation	Summe	in Prozent
A	18.346	71,70%
B	7.034	27,49%
C+	134	0,52%
C-	74	0,29%
<b>Gesamt:</b>	<b>25.588</b>	<b>100,00%</b>



#### **Kommentar:**

**A** = vollständig und zuverlässig versorgt

**B** = kleine Veränderungen könnten dazu beitragen, die funktionale Wohnsituation der PGB zu verbessern

*Beispiele:* viele lose Teppiche; sehr enger und hoher Einstieg in die Dusche; Wohnung befindet sich im 1. Stock ohne Lift, steile Treppe schwer bewältigbar

**C+** = die mentale/physische Gesundheit der PGB könnte beeinträchtigt werden, wenn die funktionale Wohnsituation nicht verbessert wird

*Beispiele:* das Badezimmer befindet sich im 1. Stock und für die PGB nicht erreichbar; Barrieren in Form von unzähligen Schachteln und Zeitungstapel - Sturzgefahr

**C-** = die mentale/physische Gesundheit der PGB ist bereits beeinträchtigt

*Beispiele:* die Wohnung ist mit Schachteln und Abfall verräumt, der Zugang zu den einzelnen Räumen ist daher kaum möglich; die PGB wohnt im 2. Stock ohne Lift und kann dadurch das Haus nicht mehr verlassen

## empfohlene Unterstützungsmaßnahmen hinsichtlich der funktionalen Wohnsituation

... in der Wohnsituation	ja	in Prozent
Sanitäranlagen behindertengerecht adaptieren	7.613	29,75%
Wohnräume behindertengerecht adaptieren	4.763	18,61%
Barrieren beseitigen (zB Teppiche, Staffeln)	9.977	38,99%
sonstige Unterstützungsmaßnahmen °)	1.921	7,51%

Basis = 25.588

### °) **Beispiele:**

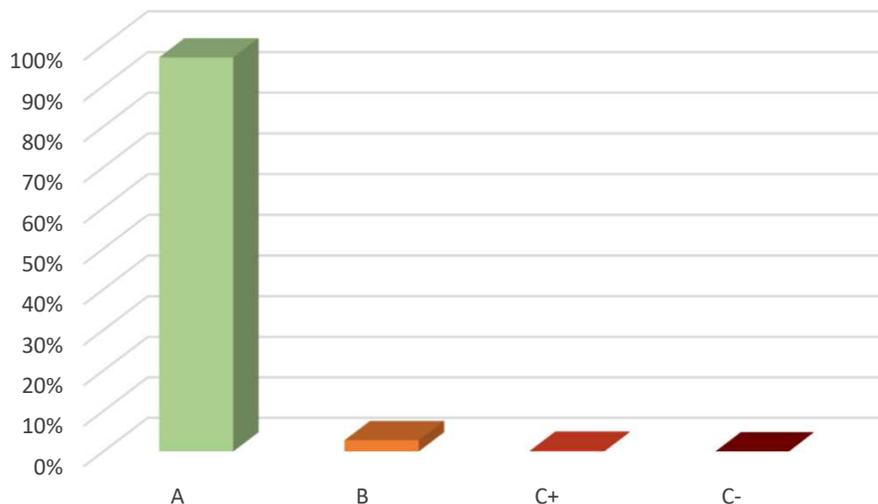
Leibstuhl, Treppen-/Patientenlifter, Rufhilfe, Haltegriffe, Pflegebett, Notrufarmband, Umzug ins Erdgeschoß oder in ein betreutes Wohnen, ambulante Dienste etc.

### 3.3 KÖRPERPFLEGE

In diesem Zusammenhang wird die **Körperpflege** hinsichtlich der Körperhygiene einschließlich der Versorgung von Ausscheidungen (inkl. Inkontinenzversorgung) und der Kleidung bewertet.

Bei pflegebedürftigen Menschen können die Fähigkeiten für Tätigkeiten in diesen Bereichen eingeschränkt sein bzw. wird die Notwendigkeit einer entsprechenden Körperpflege nicht erkannt. Erfolgt in diesen Fällen keine adäquate Hilfeleistung, so kann die Gesundheit und das Wohlbefinden beträchtlich in Mitleidenschaft gezogen werden.

Bewertung Körperpflege	Summe	in Prozent
A	24.331	96,97%
B	699	2,79%
C+	51	0,20%
C-	10	0,04%
<b>Gesamt:</b>	<b>25.091</b>	<b>100,00%</b>



#### **Kommentar:**

**A** = vollständig und zuverlässig versorgt

**B** = die PGB scheint auf Grund der vorgefundenen Versorgungssituation in ihrer Lebensqualität beeinträchtigt  
*Beispiele:* leicht unangenehmer Körper- sowie Uringeruch wahrnehmbar sowie ungepflegte Haare; keine ausreichende Inkontinenzversorgung; schmutzige Kleidung und der Jahreszeit nicht entsprechend

**C+** = die mentale/physische Gesundheit der PGB könnte beeinträchtigt werden, wenn die Körperpflege nicht verbessert wird  
*Beispiele:* starker Körper- sowie Stuhlguruch wahrnehmbar - Pilzinfektion (Haut) aufgrund mangelnder Körperhygiene

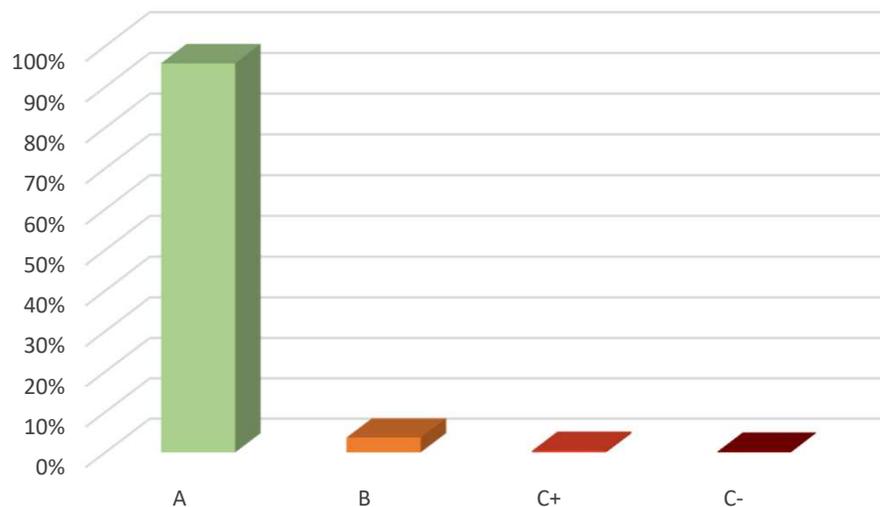
**C-** = die mentale/physische Gesundheit der PGB ist bereits beeinträchtigt  
*Beispiele:* sehr starker Urin- und Stuhlguruch, Kleidung sehr schmutzig und löchrig; Dekubitus im Bereich des Kreuzbeines, unprofessioneller Verband am Bein

### 3.4 MEDIZINISCH-PFLEGERISCHE VERSORGUNG

Die Domäne **medizinisch-pflegerische Versorgung** ist weit gefasst; besondere Beachtung erfordern die Einhaltung der Medikation sowie die ausreichende Versorgung von Wunden und Hautdefekten.

Bei pflegebedürftigen Menschen können diese Fähigkeiten der optimalen medizinisch-pflegerischen Versorgung eingeschränkt sein. Die Folgen von fehlender bzw. unzureichender medizinisch-pflegerischer Versorgung sind vom bestehenden Krankheitsbild und Schweregrad der Krankheit abhängig, beginnend bei Schmerzzuständen bis hin zu lebensbedrohenden Gesundheitsbeeinträchtigungen.

Bewertung medizinisch-pflegerische Versorgung	Summe	in Prozent
A	24.029	95,77%
B	919	3,66%
C+	94	0,37%
C-	49	0,20%
<b>Gesamt:</b>	<b>25.091</b>	<b>100,00%</b>



#### **Kommentar:**

**A** = vollständig und zuverlässig versorgt

**B** = die PGB scheint auf Grund der vorgefundenen Versorgungssituation in ihrer Lebensqualität beeinträchtigt

*Beispiele:* Optimierung der Schmerztherapie bzw. -medikation ist notwendig; Regelmäßigkeit von ärztlichen Kontrollen fehlt

**C+** = die mentale/physische Gesundheit der PGB könnte beeinträchtigt werden, wenn die medizinisch-pflegerische Versorgung nicht verbessert wird

*Beispiele:* keine fachpflegerische Versorgung der Wund- und Hautdefekte; unsteriles Verbandsmaterial, Dekubitus Grad 1 - 4 cm Durchmesser

**C-** = die mentale/physische Gesundheit der PGB ist bereits beeinträchtigt

*Beispiele:* Ulcus cruris Grad 2; unsterile und unpassende Verbandsmaterialien und -technik

## Hautdefekte der pflegegeldbeziehenden Personen

Pflegegeldstufe	Hautdefekte				Gesamt:	in Prozent
	ja	in Prozent	nein	in Prozent		
Stufe 0	116	5,60%	1.956	94,40%	2.072	100,00%
Stufe 1	372	5,89%	5.948	94,11%	6.320	100,00%
Stufe 2	362	7,96%	4.188	92,04%	4.550	100,00%
Stufe 3	414	9,45%	3.966	90,55%	4.380	100,00%
Stufe 4	388	10,17%	3.429	89,83%	3.817	100,00%
Stufe 5	356	12,86%	2.413	87,14%	2.769	100,00%
Stufe 6	77	8,96%	782	91,04%	859	100,00%
Stufe 7	48	14,81%	276	85,19%	324	100,00%
<b>Gesamt:</b>	<b>2.133</b>		<b>22.958</b>		<b>25.091</b>	
<b>in Prozent</b>	<b>8,50%</b>		<b>91,50%</b>		<b>100,00%</b>	

Basis = 25.091

### **Kommentar:**

Trotz einer optimalen medizinisch-pflegerischen Versorgung kann ein Hautdefekt vorliegen.

Von den 2.133 (8,50 Prozent) besuchten PGB, bei denen ein Hautdefekt festgestellt wurde, wurde die **medizinisch-pflegerische Versorgung** bei

- 1.901 PGB mit A (89,12 Prozent),
- 178 PGB mit B ( 8,35 Prozent),
- 31 PGB mit C+ ( 1,45 Prozent) und
- 23 PGB mit C- ( 1,08 Prozent)

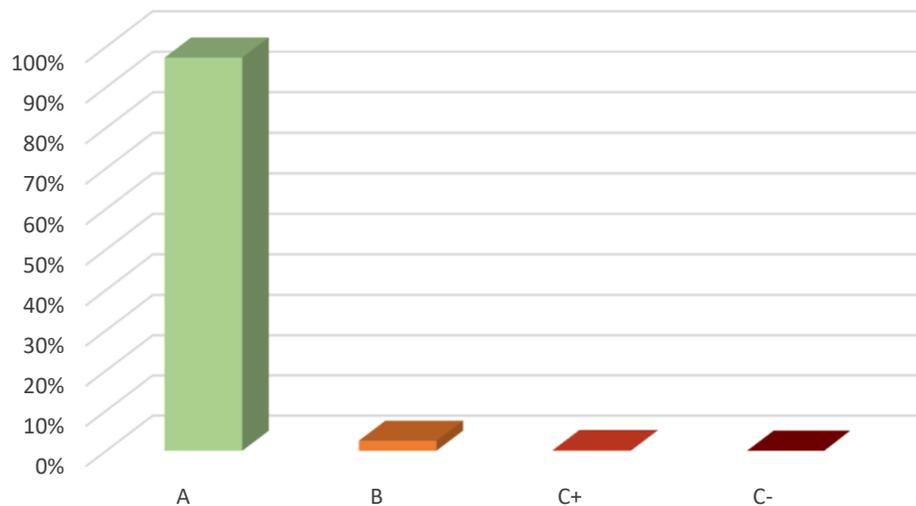
bewertet.

### 3.5 ERNÄHRUNG INKLUSIVE FLÜSSIGKEITZUFUHR

Die **Ernährung und Flüssigkeitszufuhr** dient nicht nur der Versorgung des Körpers mit Energie und den lebensnotwendigen Stoffen, sondern trägt auch entscheidend zum Wohlbefinden bei.

Bei pflegebedürftigen Menschen können die Fähigkeiten, das Essen selbst zuzubereiten und einzunehmen eingeschränkt sein. Dazu kommt, dass durch den normalen Alterungsvorgang es zu Veränderungen im Organismus kommt. Der veränderte Energiebedarf, Probleme bei der Fortbewegung, Verdauungsprobleme, Kau- und Schluckstörungen sowie abnehmender Hunger, Appetit und Durst können zu einer einseitigen Kost und damit zur Mangelernährung führen. Ohne entsprechende Hilfeleistung kann nicht nur das Wohlbefinden, sondern auch die Gesundheit beeinträchtigt werden.

Bewertung	Summe	in Prozent
<b>Ernährung inkl. Flüssigkeitszufuhr</b>		
A	24.409	97,28%
B	625	2,49%
C+	48	0,19%
C-	9	0,04%
<b>Gesamt:</b>	<b>25.091</b>	<b>100,00%</b>



**Kommentar:**

**A** = vollständig und zuverlässig versorgt

**B** = die PGB scheint auf Grund der vorgefundenen Versorgungssituation in ihrer Lebensqualität beeinträchtigt  
*Beispiele:* Ernährung erfolgt mit Fertiggerichten, ohne Obst und Gemüse; oft keine warme Mahlzeit; unzureichende Flüssigkeitszufuhr

**C+** = die mentale/physische Gesundheit der PGB könnte beeinträchtigt werden, wenn die Versorgung hinsichtlich Ernährung inkl. Flüssigkeitszufuhr nicht verbessert wird  
*Beispiele:* keine Diabetesdiät bei hohen Blutzuckerwerten; unregelmäßige Flüssigkeits- und Nahrungszufuhr mit ersten Anzeichen von Dehydration

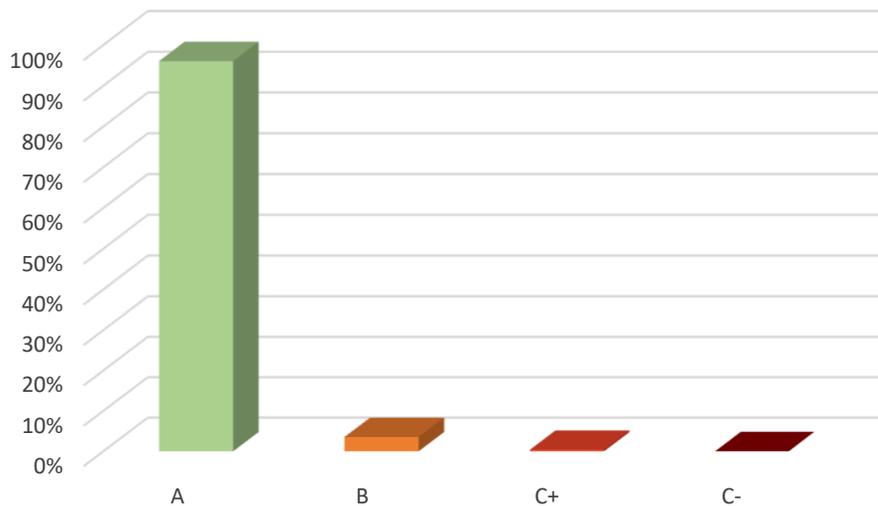
**C-** = die mentale/physische Gesundheit der PGB ist bereits beeinträchtigt  
*Beispiel:* bereits eingetretene Dehydration - Flüssigkeit bzw. Getränke befinden sich nicht in Reichweite der PGB

### 3.6 HYGIENISCHE WOHSITUATION

Eine **hygienische Wohnsituation** ist entscheidend für die Gesundheit und das Wohlbefinden des Bewohners.

Bei pflegebedürftigen Menschen können die Fähigkeiten, die Hausarbeit selbst durchzuführen, eingeschränkt sein. Für eine hygienisch unbedenkliche Wohnsituation ist maßgebend, dass die Hausarbeit (Reinigung der Wohnung, Wäsche waschen etc.) ausreichend erledigt wird und die Wohnung angemessen aufgeräumt ist. Ist dies nicht der Fall bzw. erfolgt keine Hilfeleistung, kann die Gesundheit und das Wohlbefinden beeinträchtigt werden.

Bewertung hygienische Wohnsituation	Summe	in Prozent
A	24.094	96,03%
B	886	3,53%
C+	95	0,38%
C-	16	0,06%
<b>Gesamt:</b>	<b>25.091</b>	<b>100,00%</b>



#### **Kommentar:**

**A** = vollständig und zuverlässig versorgt

**B** = die PGB scheint auf Grund der vorgefundenen Versorgungssituation in ihrer Lebensqualität beeinträchtigt

*Beispiele:* der Wohnbereich ist nicht sehr sauber und teilweise herrscht Unordnung; unangenehme Gerüche sind wahrnehmbar

**C+** = die mentale/physische Gesundheit der PGB könnte beeinträchtigt werden, wenn die hygienische Wohnsituation nicht verbessert wird

*Beispiele:* die Sanitäranlagen sind stuhlverschmiert; Geschirr stapelt sich am Boden; Schimmel an der Wand

**C-** = die mentale/physische Gesundheit der PGB ist bereits beeinträchtigt

*Beispiele:* stark verschmutzte Wohnung - Boden ist klebrig, verdorbene Nahrungsmittel und Katzenkot; äußerst unangenehmer Geruch

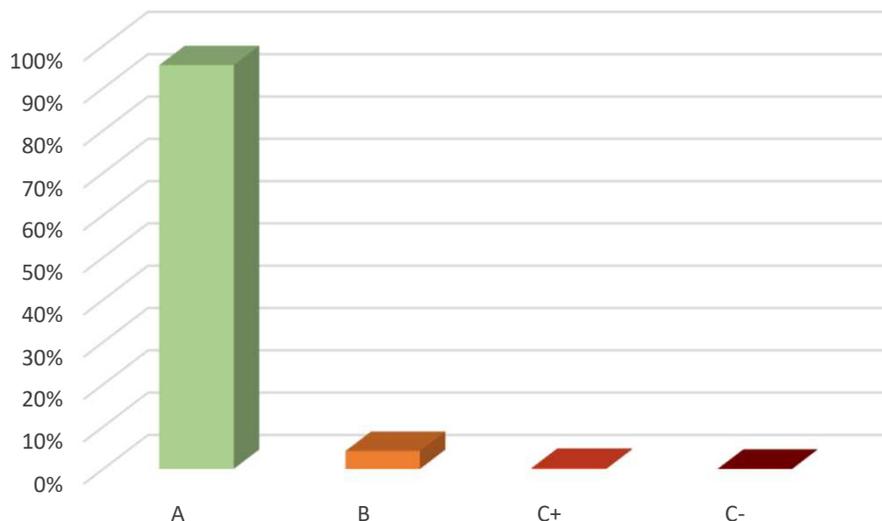
### 3.7 AKTIVITÄTEN/BESCHÄFTIGUNG/SOZIALLEBEN

Mit der Domäne **Aktivitäten/Beschäftigung/Sozialleben** werden die Fähigkeiten, sich selbst zu beschäftigen bzw. die Freizeit zu gestalten, neue Beziehungen aufzubauen und/oder bedeutende Beziehungen aufrecht zu erhalten, beurteilt, aber auch die Fähigkeit, Wünsche, Ideen, Meinungen und physische sowie mentale Grenzen auszudrücken.

Ein Mangel an Aktivitäten kann Gefühle, wie keine Aufgabe zu haben und abzustumpfen, auslösen und auch physische Beeinträchtigungen – den Verlust von Fähigkeiten, den Alltag zu bewältigen – zur Folge haben.

Soziale Kontakte stärken auch im fortgeschrittenen Alter das Wohlbefinden und sind eine Quelle emotionaler und instrumenteller Unterstützung. Das Fehlen von sozialen Kontakten kann zu psychischen Veränderungen sowie zur sozialen Isolation bzw. Vereinsamung führen.

Bewertung Aktivitäten/Beschäftigung/Sozialleben	Summe	in Prozent
A	23.945	95,43%
B	1.065	4,25%
C+	63	0,25%
C-	18	0,07%
<b>Gesamt:</b>	<b>25.091</b>	<b>100,00%</b>



#### **Kommentar:**

**A** = vollständig und zuverlässig versorgt

**B** = die PGB scheint auf Grund der vorgefundenen Versorgungssituation in ihrer Lebensqualität beeinträchtigt  
*Beispiele:* unzureichende Hilfeleistung, um Aktivitäten außerhalb des häuslichen Bereiches durchzuführen; durch Sprachstörungen eingeschränkte Kommunikationsmöglichkeit

**C+** = die mentale/physische Gesundheit der PGB könnte beeinträchtigt werden, wenn der Bereich Aktivitäten/Beschäftigung/Sozialleben nicht verbessert wird  
*Beispiel:* sozial isoliert, hat keinen Kontakt zur Familie oder zu Freunden, PGB fühlt sich einsam

**C-** = die mentale/physische Gesundheit der PGB ist bereits beeinträchtigt  
*Beispiel:* fehlende Gesprächstherapie, Angstzustände in der Nacht, PGB hat bereits mehrere Suizidversuche unternommen

#### 4. Delegationen/Übertragungen von pflegerischen/medizinischen Tätigkeiten in der Personenbetreuung

<b>Mobilitätshilfe im Wohnbereich</b>	<b>Summe</b>	<b>in Prozent</b>
Tätigkeiten erfordern keine Delegation	415	34,99%
nicht erforderlich - Ausbildung	109	9,19%
nicht erforderlich - Angehörige	85	7,17%
vorhanden	274	23,10%
mangelhaft	20	1,69%
fehlend	283	23,86%
<b>Gesamt:</b>	<b>1.186</b>	<b>100,00%</b>

<b>Mobilitätshilfe außerhalb des Wohnbereiches</b>	<b>Summe</b>	<b>in Prozent</b>
Tätigkeiten erfordern keine Delegation	374	47,83%
nicht erforderlich - Ausbildung	58	7,42%
nicht erforderlich - Angehörige	66	8,44%
vorhanden	140	17,90%
mangelhaft	12	1,53%
fehlend	132	16,88%
<b>Gesamt:</b>	<b>782</b>	<b>100,00%</b>

<b>Körperpflege</b>	<b>Summe</b>	<b>in Prozent</b>
Tätigkeiten erfordern keine Delegation	405	27,27%
nicht erforderlich - Ausbildung	142	9,56%
nicht erforderlich - Angehörige	78	5,25%
vorhanden	400	26,94%
mangelhaft	28	1,89%
fehlend	432	29,09%
<b>Gesamt:</b>	<b>1.485</b>	<b>100,00%</b>

<b>Medizinisch-pflegerische Versorgung</b>	<b>Summe</b>	<b>in Prozent</b>
Tätigkeiten erfordern keine Delegation	115	10,20%
nicht erforderlich - Ausbildung	53	4,70%
nicht erforderlich - Angehörige	190	16,86%
vorhanden	374	33,19%
mangelhaft	45	3,99%
fehlend	350	31,06%
<b>Gesamt:</b>	<b>1.127</b>	<b>100,00%</b>

<b>Ernährung inkl. Flüssigkeitszufuhr</b>	<b>Summe</b>	<b>in Prozent</b>
Tätigkeiten erfordern keine Delegation	886	60,11%
nicht erforderlich - Ausbildung	95	6,44%
nicht erforderlich - Angehörige	61	4,14%
vorhanden	229	15,54%
mangelhaft	9	0,61%
fehlend	194	13,16%
<b>Gesamt:</b>	<b>1.474</b>	<b>100,00%</b>

## 5.1 Alter und Geschlecht der Hauptbetreuungspersonen in 5-Jahresschritten

Altersbereich	weiblich	in Prozent	männlich	in Prozent	divers	in Prozent	Gesamt:	in Prozent
von 16 bis 20	15	0,10%	5	0,03%			20	0,13%
von 21 bis 25	37	0,25%	16	0,11%			53	0,35%
von 26 bis 30	136	0,90%	45	0,30%			181	1,20%
von 31 bis 35	203	1,35%	72	0,48%			275	1,83%
von 36 bis 40	286	1,90%	96	0,64%			382	2,54%
von 41 bis 45	408	2,71%	150	1,00%			558	3,70%
von 46 bis 50	609	4,04%	249	1,65%	2	0,01%	860	5,71%
von 51 bis 55	1.055	7,00%	431	2,86%	1	0,01%	1.487	9,87%
von 56 bis 60	1.492	9,91%	634	4,21%	2	0,01%	2.128	14,13%
von 61 bis 65	1.415	9,39%	629	4,18%	1	0,01%	2.045	13,58%
von 66 bis 70	999	6,63%	396	2,63%			1.395	9,26%
von 71 bis 75	908	6,03%	392	2,60%	1	0,01%	1.301	8,64%
von 76 bis 80	988	6,56%	511	3,39%			1.499	9,95%
von 81 bis 85	801	5,32%	601	3,99%	1	0,01%	1.403	9,31%
von 86 bis 90	174	1,16%	238	1,58%			412	2,74%
von 91 bis 95	21	0,14%	54	0,36%			75	0,50%
von 96 bis 100	2	0,01%	2	0,01%			4	0,03%
keine Altersangabe	662	4,40%	320	2,12%	2	0,01%	984	6,53%
<b>Gesamt:</b>	<b>10.211</b>		<b>4.841</b>		<b>10</b>		<b>15.062</b>	
<b>in Prozent</b>	<b>67,79%</b>		<b>32,14%</b>		<b>0,07%</b>		<b>100,00%</b>	

### **Kommentar:**

Bei 15.067 (58,88 Prozent) von den 25.588 besuchten PGB war eine HBP anwesend, davon haben 984 Personen keine Angaben zu ihrem Alter gemacht.

### Durchschnittsalter

Frauen	62,57
Männer	65,80
Divers	59,63
<b>Gesamt:</b>	<b>63,60</b>

## 5.2 Berufstätigkeit der Hauptbetreuungspersonen

Berufstätigkeit	weiblich	in Prozent	männlich	in Prozent	divers	in Prozent	Gesamt:	in Prozent
Vollzeit	1.207	8,01%	1.160	7,702%	2	0,01%	<b>2.369</b>	<b>15,73%</b>
Teilzeit	1.550	10,29%	154	1,022%	2	0,01%	<b>1.706</b>	<b>11,33%</b>
Selbständig	399	2,65%	298	1,978%			<b>697</b>	<b>4,63%</b>
keine	7.055	46,84%	3.229	21,438%	6	0,04%	<b>10.290</b>	<b>68,32%</b>
<b>Gesamt:</b>	<b>10.211</b>	<b>67,79%</b>	<b>4.841</b>	<b>32,14%</b>	<b>10</b>	<b>0,06%</b>	<b>15.062</b>	<b>100,00%</b>

### Wurde das Ausmaß der Berufstätigkeit durch die Pflege reduziert bzw. aufgegeben?

	weiblich	in Prozent	männlich	in Prozent	divers	in Prozent	Gesamt:	in Prozent
ja	1.134	8,93%	229	1,80%	2	0,02%	<b>1.365</b>	<b>10,75%</b>
nein	7.870	62,00%	3.452	27,20%	6	0,05%	<b>11.328</b>	<b>89,25%</b>
<b>Gesamt:</b>	<b>9.004</b>	<b>70,93%</b>	<b>3.681</b>	<b>29,00%</b>	<b>8</b>	<b>0,07%</b>	<b>12.693</b>	<b>100,00%</b>

#### **Kommentar:**

1.365 (10,75 Prozent) von den insgesamt 12.693 befragten HBP (nicht Vollzeitbeschäftigte) haben das Ausmaß der Berufstätigkeit durch die Pflege reduziert bzw. aufgegeben; 11.328 HBP nicht, wobei 9.570 HBP schon vor Beginn der Betreuung der PGB keine Berufstätigkeit mehr ausübten.

## 5.3 begünstigte Pensionsversicherung für pflegende Angehörige

### Besteht eine begünstigte Pensionsversicherung für die Pflege?

	weiblich	in Prozent	männlich	in Prozent	divers	in Prozent	Gesamt:	in Prozent
ja	350	2,32%	80	0,53%			<b>430</b>	<b>2,85%</b>
nein	9.861	65,47%	4.761	31,61%	10	0,07%	<b>14.632</b>	<b>97,15%</b>
<b>Gesamt:</b>	<b>10.211</b>	<b>67,79%</b>	<b>4.841</b>	<b>32,14%</b>	<b>10</b>	<b>0,07%</b>	<b>15.062</b>	<b>100,00%</b>

#### 5.4.1 Wurde die Hauptbetreuungsperson positiv auf Covid-19 getestet?

<b>Covid-19 positive Testung</b>	<b>Summe</b>	<b>in Prozent</b>
ja	6.864	45,57%
nein	8.198	54,43%
<b>Gesamt:</b>	<b>15.062</b>	<b>100,00%</b>

#### 5.4.2 Hat die Covid-19-Erkrankung langfristig die Pflegetätigkeit verändert?

<b>Covid-19 Veränderung der Pflegetätigkeit</b>	<b>Summe</b>	<b>in Prozent</b>
ja	487	7,10%
nein	6.265	91,27%
Erkrankung in den letzten 3 Monaten	112	1,63%
<b>Gesamt:</b>	<b>6.864</b>	<b>100,00%</b>

## 5.5 Mit welchen besonderen Belastungen ist die Pflege für die Hauptbetreuungspersonen verbunden?

<b>körperliche Belastung</b>	<b>Summe</b>	<b>in Prozent</b>
ja	4.166	27,66%
nein	10.896	72,34%
<b>Gesamt:</b>	<b>15.062</b>	<b>100,00%</b>

<b>psychische Belastung</b>	<b>ja</b>	<b>in Prozent</b>	<b>nein</b>	<b>in Prozent</b>
Isolation	2.070	13,74%	12.992	86,26%
Verantwortung	9.835	65,30%	5.227	34,70%
Aussichtslosigkeit	1.984	13,17%	13.078	86,83%
Überforderung	3.958	26,28%	11.104	73,72%
familiäre Probleme	1.029	6,83%	14.033	93,17%
Zeitdruck	4.045	26,86%	11.017	73,14%
Angst, Sorge	7.680	50,99%	7.382	49,01%
Verzicht, Einschränkungen	7.023	46,63%	8.039	53,37%
Schlafstörungen	2.346	15,58%	12.716	84,42%
Depressionen	512	3,40%	14.550	96,60%
sonstige psychische Belastungen	1.058	7,02%	14.004	92,98%

<b>zeitliche Belastung</b>	<b>Summe</b>	<b>in Prozent</b>
ja	4.415	29,31%
nein	10.647	70,69%
<b>Gesamt:</b>	<b>15.062</b>	<b>100,00%</b>

<b>finanzielle Belastung</b>	<b>Summe</b>	<b>in Prozent</b>
ja	2.927	19,43%
nein	12.135	80,57%
<b>Gesamt:</b>	<b>15.062</b>	<b>100,00%</b>

sonstige Belastung °)	Summe	in Prozent
ja	591	3,92%
nein	14.471	96,08%
<b>Gesamt:</b>	<b>15.062</b>	<b>100,00%</b>

°) **Beispiele:**

Eigenes Alter, eigene Erkrankung, Doppelbelastung (Führung von zwei Haushalten, zusätzliche Amtswege und Arztbesuche, eigene Familie/Kinder, Job etc.), fehlendes Verständnis bzw. Verhalten seitens der PGB, Ablehnung von Veränderungen/Verbesserungen seitens der PGB, weitere pflegebedürftige Personen in der Familie, Zukunftsängste, Todesfälle in der Familie etc.

**Kommentar:**

**körperliche Belastung:** 27,66 Prozent

**psychische Belastung:**

nach einzelnen Bereichen: variiert zwischen 3,40 und 65,30 Prozent

absolut: **82,17 Prozent**

**zeitliche Belastung:** 29,31 Prozent

**finanzielle Belastung:** 19,43 Prozent

**sonstige Belastung:** 3,92 Prozent

## Psychische Belastungen der Hauptbetreuungspersonen in Zusammenhang mit einer fachärztlichen Feststellung (Befund) einer demenziellen Erkrankung bei der PGB

psychische Belastung	ja	in Prozent
Isolation	648	17,99%
Verantwortung	2.537	70,43%
Aussichtslosigkeit	642	17,82%
Überforderung	1.275	35,40%
familiäre Probleme	295	8,19%
Zeitdruck	1.095	30,40%
Angst, Sorge	1.989	55,22%
Verzicht, Einschränkungen	1.986	55,14%
Schlafstörungen	743	20,63%
Depressionen	126	3,50%
sonstige psychische Belastungen	333	9,24%

Basis = 3.602

### **Kommentar:**

Von 4.442 PGB, bei denen eine fachärztliche Feststellung einer demenziellen Erkrankung erfolgte, waren 3.602 Hauptbetreuungspersonen beim Hausbesuch anwesend. Davon haben 3.130 (86,90 Prozent) mind. 1 psychische Belastung angegeben.

### **im Vergleich die psychischen Belastungen aller Hauptbetreuungspersonen**

psychische Belastung	ja	in Prozent
Isolation	2.070	13,74%
Verantwortung	9.835	65,30%
Aussichtslosigkeit	1.984	13,17%
Überforderung	3.958	26,28%
familiäre Probleme	1.029	6,83%
Zeitdruck	4.045	26,86%
Angst, Sorge	7.680	50,99%
Verzicht, Einschränkungen	7.023	46,63%
Schlafstörungen	2.346	15,58%
Depressionen	512	3,40%
sonstige psychische Belastungen	1.058	7,02%

Basis = 15.062

## 5.6 Dauer der Pflege durch die Hauptbetreuungspersonen

### Wie lange pflegen Sie die PGB bereits?

Pflegegeldstufe	bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	mehr als 2 Jahre	mehr als 3 Jahre	mehr als 4 Jahre	Gesamt:
Stufe 0	312	191	157	67	203	930
Stufe 1	782	557	589	303	615	2.846
Stufe 2	585	509	583	344	575	2.596
Stufe 3	496	488	628	434	810	2.856
Stufe 4	358	385	519	448	1.003	2.713
Stufe 5	255	244	373	336	891	2.099
Stufe 6	55	70	124	103	384	736
Stufe 7	36	20	27	35	168	286
<b>Gesamt:</b>	<b>2.879</b>	<b>2.464</b>	<b>3.000</b>	<b>2.070</b>	<b>4.649</b>	<b>15.062</b>
<b>in Prozent</b>	<b>19,11%</b>	<b>16,36%</b>	<b>19,92%</b>	<b>13,74%</b>	<b>30,87%</b>	<b>100,00%</b>

## 5.7 Wann haben die Hauptbetreuungspersonen den Hausarzt zuletzt in Anspruch genommen?

### letzter Hausarztbesuch der Hauptbetreuungspersonen

Pflegegeldstufe	im letzten halben Jahr	im letzten Jahr	vor 1 bis 2 Jahren	vor 2 bis 3 Jahren	vor mehr als 3 Jahren	Gesamt:
Stufe 0	634	230	47	7	12	930
Stufe 1	1.896	748	133	42	27	2.846
Stufe 2	1.666	720	143	29	38	2.596
Stufe 3	1.889	745	147	37	38	2.856
Stufe 4	1.743	750	143	37	40	2.713
Stufe 5	1.364	539	133	34	29	2.099
Stufe 6	461	203	43	11	18	736
Stufe 7	190	82	8	3	3	286
<b>Gesamt:</b>	<b>9.843</b>	<b>4.017</b>	<b>797</b>	<b>200</b>	<b>205</b>	<b>15.062</b>
<b>in Prozent</b>	<b>65,35%</b>	<b>26,67%</b>	<b>5,29%</b>	<b>1,33%</b>	<b>1,36%</b>	<b>100,00%</b>

#### **Kommentar:**

92,02 Prozent (13.860 HBP) gaben im Zuge der Hausbesuche an, im letzten halben bzw. im letzten Jahr den Hausarzt aufgesucht zu haben.

## 5.8 empfohlene Unterstützungsmaßnahmen für die Hauptbetreuerpersonen

empfohlene Unterstützungsmaßnahmen	ja	in Prozent
Besuch beim Hausarzt	2.267	15,05%
Ersatzpflege organisieren	7.273	48,29%
Erholungsaufenthalt	4.418	29,33%
Soziale Dienste	8.974	59,58%
spezielle Demenzangebote	2.845	18,89%
sonstige Maßnahmen °)	3.270	21,71%

Basis = 15.062

### °) **Beispiele:**

Angehörigengespräch, Notrufuhr oder -telefon, Besuchsdienst, Tagesstätte und -zentrum, Betreutes Wohnen, Selbsthilfegruppe für pflegende Angehörige, Selbstpflegemaßnahmen, (mobiles) Palliativteam etc.

### 5.9.1 Beratung und Information nach Themen

Themen	ja	in Prozent	nein	in Prozent
funktionale Wohnsituation	10.122	39,56%	15.466	60,44%
hygienische Wohnsituation	3.319	12,97%	22.269	87,03%
(Umgang mit) Demenz	5.472	21,39%	20.116	78,61%
Mobilität	9.706	37,93%	15.882	62,07%
Körperpflege	7.121	27,83%	18.467	72,17%
medizinisch-pflegerische Versorgung	8.199	32,04%	17.389	67,96%
Ernährung inkl. Flüssigkeitszufuhr	8.731	34,12%	16.857	65,88%
Aktivitäten/Beschäftigung/Sozialleben	8.359	32,67%	17.229	67,33%
(Versorgung mit) Hilfsmittel	13.700	53,54%	11.888	46,46%
Schulungsangebote	1.630	6,37%	23.958	93,63%
Angebote von Sozialen Diensten	18.593	72,66%	6.995	27,34%
Angebote von Kurzzeitpflege	6.928	27,08%	18.660	72,92%
Pflegegeld	15.560	60,81%	10.028	39,19%
Zuwendung aus dem Unterstützungsfonds	5.752	22,48%	19.836	77,52%
freiwillige Versicherungen für pflegende Angehörige	3.368	13,16%	22.220	86,84%
Rechtsfragen	2.445	9,56%	23.143	90,44%
24-h-Betreuung	8.650	33,80%	16.938	66,20%
Wurde eine Beratung eines pflegenden Kindes/Jugendlichen durchgeführt?	153	0,60%	25.435	99,40%
Sonstiges °)	6.758	26,41%	18.830	73,59%
<b>Gesamt:</b>	<b>144.566</b>		<b>341.606</b>	

**Beratung und Information wurde bei  
Basis = 25.588**

**97,97 Prozent**

**25.068**

durchgeführt.

*Beratung in Wien bei*

**99,34 Prozent**

**4.187**

durchgeführt.

**Kommentar:**

Der Beratungsbedarf ist hinsichtlich

- Angebote von Sozialen Diensten,
- Pflegegeld,
- (Versorgung mit) Hilfsmittel,
- funktionale Wohnsituation und
- Mobilität

nach wie vor sehr hoch.

°) **Beispiele:**

Aufnahme Pflegeheim, Betreutes Wohnen, Notrufhilfe, Notrufknopf, Notruf-Uhr, Behindertenpass, Rufhilfe, Sozialberatungsstellen, Ersatzpflege, Rezeptgebührenbefreiung, GIS-Befreiung, Selbsthilfegruppen, Pflegetelefon bzw- hotline, Essenszustellung, Sicherheit zu Hause, Familienhospizkarenz, kostenlose Angehörigegespräche, Broschüren- und BürgerInnenservice etc.

## 5.9.2 Beratung und Information nach Pflegegeldstufen

Pflegegeldstufe	Beratung durchgeführt	in Prozent
Stufe 0	11.496	7,95%
Stufe 1	34.761	24,04%
Stufe 2	25.989	17,98%
Stufe 3	25.993	17,98%
Stufe 4	22.757	15,74%
Stufe 5	16.476	11,40%
Stufe 6	5.258	3,64%
Stufe 7	1.836	1,27%
<b>Gesamt:</b>	<b>144.566</b>	<b>100,00%</b>

### **Kommentar:**

Der Grund für die sehr hohe Anzahl von 144.566 Beratungen liegt darin, dass die PGB und/oder die pflegenden Angehörigen in mehreren Bereichen (zB Hilfsmittel, Kurzzeitpflege, 24-h-Betreuung) beraten wurden.

Tatsächlich war bei 25.068 PGB und/oder pflegenden Angehörigen eine Information und Beratung notwendig. Siehe anschließende Tabelle.

## Beratung und Information nach Pflegegeldstufen absolut

Pflegegeldstufe	Summe	in Prozent
Stufe 0	2.068	8,25%
Stufe 1	6.249	24,93%
Stufe 2	4.535	18,09%
Stufe 3	4.369	17,43%
Stufe 4	3.837	15,31%
Stufe 5	2.800	11,17%
Stufe 6	879	3,51%
Stufe 7	331	1,32%
<b>Gesamt:</b>	<b>25.068</b>	<b>100,00%</b>

### 5.9.3 Beratung und Information über die 24-h-Betreuung

Pflegegeldstufe	Beratung durchgeführt	in Prozent
Stufe 0	398	4,60%
Stufe 1	1.558	18,01%
Stufe 2	1.414	16,35%
Stufe 3	1.624	18,77%
Stufe 4	1.649	19,06%
Stufe 5	1.387	16,04%
Stufe 6	452	5,23%
Stufe 7	168	1,94%
<b>Gesamt:</b>	<b>8.650</b>	<b>100,00%</b>

**Kommentar:**

8.650 (33,80 Prozent) der 25.588 besuchten Personen haben eine Beratung zur 24-h-Betreuung erhalten bzw. benötigt.

## 5.10 (subjektive) Einschätzung der Kenntnis der Betreuungsperson(en) über das Krankheitsbild Demenz

<b>Kenntnis der Betreuungsperson(en)</b>	<b>Summe</b>	<b>in Prozent</b>
ausreichend	1.827	33,39%
teilweise	2.782	50,84%
ungenügend	863	15,77%
<b>Gesamt:</b>	<b>5.472</b>	<b>100,00%</b>

5.472 (21,39 Prozent) Betreuungspersonen wurden im Zuge der Hausbesuche hinsichtlich Demenz beraten.

### 5.10.1 nach Stufen

#### Kenntnis der Betreuungsperson(en)

Pflegegeldstufe	ausreichend	teilweise	ungenügend	Gesamt:
Stufe 0	46	112	78	236
Stufe 1	205	405	192	802
Stufe 2	230	457	167	854
Stufe 3	351	577	155	1.083
Stufe 4	384	549	145	1.078
Stufe 5	366	460	82	908
Stufe 6	202	192	37	431
Stufe 7	43	30	7	80
<b>Gesamt:</b>	<b>1.827</b>	<b>2.782</b>	<b>863</b>	<b>5.472</b>
<b>in Prozent</b>	<b>33,39%</b>	<b>50,84%</b>	<b>15,77%</b>	<b>100,00%</b>

in Prozent

#### Kenntnis der Betreuungsperson(en)

Pflegegeldstufe	ausreichend	teilweise	ungenügend	Gesamt:
Stufe 0	19,49%	47,46%	33,05%	<b>100,00%</b>
Stufe 1	25,56%	50,50%	23,94%	<b>100,00%</b>
Stufe 2	26,93%	53,51%	19,56%	<b>100,00%</b>
Stufe 3	32,41%	53,28%	14,31%	<b>100,00%</b>
Stufe 4	35,62%	50,93%	13,45%	<b>100,00%</b>
Stufe 5	40,31%	50,66%	9,03%	<b>100,00%</b>
Stufe 6	46,87%	44,55%	8,58%	<b>100,00%</b>
Stufe 7	53,75%	37,50%	8,75%	<b>100,00%</b>

## 6. Abkürzungsverzeichnis

- PGB** = pflegegeldbeziehende Person  
**HBP** = (private) Hauptbetreuungsperson  
**SD** = Sozialer Dienst